

GEMEINSAM Kirche



in Zistersdorf leben

47. Jahrgang

September 2014

Mariä Namen

Ein fast vergessenes Fest *(Seite 2)*

Kichendach

Die Arbeiten schreiten voran *(Seiten 3)*

Pfarrausflug nach Stift Zwettl

In Stift Zwettl feiern *(Seite 5)*

Mariä Namen - 12. September

Liebe Schwestern und Brüder,

in unserer Pfarre werden viele Feste zu Ehren der Muttergottes gefeiert. Ein heute oft wenig beachtetes Fest ist Mariä Namen. Dieses Fest, haben wir Papst Innozenz XI. (1676–1689) zu verdanken. Er machte den Festtag für die ganze Kirche verbindlich, nachdem am 12. September 1683 die vereinigten christlichen Heere unter dem Kommando des polnischen Königs Jan III. Sobieski die Zweite Wiener Türkenbelagerung mit der siegreichen Schlacht am Kahlenberg vor Wien beendet hatten. Dem Heer wurde die Schutzmantelmadonna vorangetragen.



In unserem Alltag erleben wir verschiedene Momente: erfreuliche, traurige; Momente die uns zum Nachdenken führen. Sehr oft sind das Erlebnisse, die unser ganzes Leben verändern, bestimmen, prägen. Erlebnisse, die uns oft herausfordern, Verantwortung auferlegen, zu einer Entscheidung zwingen. Und solche Momente, solche Herausforderungen, verlangen von uns auch, dass wir unser Leben dem unterordnen, was wir versprochen, wofür wir uns verpflichtet haben.

Auch Maria hat ein plötzliches, überraschendes Erlebnis. Der Text des Evangeliums berichtet davon. Der Engel des Herrn tritt zu ihr und verkündet: „Einen Sohn wirst du gebären, du sollst ihm den Namen Jesus geben.“

Von diesem Moment an ändert sich das Leben dieses jungen Mädchens aus Israel. Die Mutter des Herrn hat es nicht einfach, auch davon erzählt die heilige Schrift in

den verschiedenen Stationen: Bethlehem, die Flucht nach Ägypten, das verlorene Kind, der eigenwillige Prediger, der Tod am Kreuz und auch die Auferstehung.

Mit diesem Gedanken lässt sich aber auch noch etwas anderes beobachten: nicht nur das individuelle Schicksal, auch der Verlauf der großen Geschichte wird durch kleine, oft unscheinbare Momente bestimmt.

Nicht umsonst wurde dieser Feiertag als Jahresgedächtnis der Befreiung Österreichs eingesetzt. Dieses Fest erinnert uns an die Freiheit der Nationen und Völker. Aber dieses Fest, durch das JA, das Maria Gott gegenüber ausgesprochen hat, dieses JA, durch das Maria eine große Verantwortung übernommen hat, erinnert uns vor allem an unsere innere Freiheit, an die Freiheit eines jeden einzelnen Menschen.

Eine Freiheit, die nicht als Freizügigkeit gesehen, die nie zur Willkür werden darf. Eine Freiheit, die nicht sagt: tue, was du willst, sondern eine Freiheit, die ermutigt: entscheide, aber übernimm auch für diese Entscheidungen die Verantwortung. Eine Freiheit, die von uns Menschen auch gewisse Pflichten und Verantwortung fordert.

Wir vergessen oft: jede Freiheit setzt auch Grenzen. Eine Freiheit, die keine Grenzen setzt, wird leicht zu Willkür. Wo wir unsere „grenzenlose Freiheit“ im Sinne „tue was du willst“ ausüben, überschreiten wir oft Grenzen des Privatbereiches eines anderen Menschen.

Ich glaube an die Freiheit, die Gott uns Menschen schenkt, wir können den Weg mitbestimmen. Er, Gott der Herr, zeigt uns den rechten Weg. Aber entscheiden und gehen müssen wir diesen Weg selbst. In der Freiheit, die nicht ohne Verantwortung zu denken ist.



Die Arbeiten schreiten voran

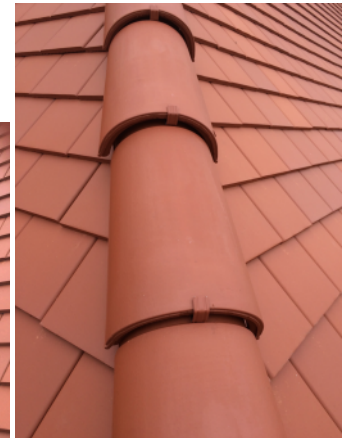
Mit aktuellen Bildern wollen wir den Zustand zu Beginn der Arbeiten und den Baufortschritt dokumentieren:



An manchen Stellen zeigt sich besonders der schlechte Zustand des Pfarrkirchen-daches



Durch Probleme in der Vergangenheit mit Dachziegeln gibt es Folgeschäden am Mauerwerk (hier an der Ostseite der Kirche), die im Zuge der Dachsanierung repariert werden.



Die Arbeiten werden wegen des Betriebsurlaubes der ausführenden Firma

vom **4. August bis 17. August unterbrochen**. Trotzdem hoffen wir, dass ein Abschluss bis zum Pfarrfest möglich sein wird.

Thema Fassade

Oft wird angeregt, die Außenfassade der Kirche und des Turmes gleich jetzt mit frischer Farbe zu versehen. Nach Prüfung des Putzes (ist in einem guten Zustand) belaufen sich die Schätzungen auf ca. € 50.000,--. Das zur Zeit verwendete Gerüst ist als Sicherungsgerüst für die Dacharbeiten konzipiert und für die Zeit der Dacharbeiten gemietet. Im Falle von Fassadenarbeiten muss das Gerüst entsprechend erweitert werden. Das Aufstellen und die zusätzliche Miete sind im laufenden Projekt "neues Kirchendach" nicht berücksichtigt. Abhängig von der Endabrechnung des Kirchendaches und der dann vorhandenen Mittel wird gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat die Entscheidung bezüglich Fassade getroffen werden.

Die Vasen am Kirchenportal müssen ebenfalls renoviert werden.

Hier besteht die Gefahr, dass Teile abbröckeln. Bis zur Fertigstellung des Daches sollen auch die Vasen saniert sein.



An der Ostseite - zum Innenhof des Pfarrhofs hin - ist das Dach inklusive der Spenglerarbeiten bereits fertig. Die Arbeiten werden mit Unterdach und Trockenfirst ausgeführt. Damit sollten Reparaturen auf lange Jahre ausgeschlossen sein.

Die Firstkappen haben eine flache Überlappung und passen damit sehr gut zum historischen Ensemble unserer Pfarrkirche und des Pfarrhofes.

Liebe Pfarrangehörige, liebe Unterstützer des Projektes,

nur durch Ihre Spenden sind wir imstande das neue Kirchendach zu bauen. Es ist Ihr Werk: von Euch für Euch. Deshalb möchte ich allen DANKE sagen im Namen aller Pfarrangehörigen. Ich bitte Sie um weitere Unterstützung und ich freue mich schon, wenn wir in unserer Pfarrkirche mit dem neuen Dach die Eucharistie feiern werden.

Gottes Segen wünscht Ihnen Ihr
P. Mag. Andreas Kubien OCist

Erntedank - Pfarrfest

Das Erntedankfest in seiner heutigen Form fand in unserer Pfarre erstmals am 18. Sept. 1988 statt. Da das Hochfest der Pfarrkirche – Kreuzerhöhung – am 14. September gefeiert wird und der 17. September der Weihetag der Pfarrkirche ist, wurde bewusst an diesem Tag Patrozinium und Erntedank gefeiert.

Warum wird am 14. September das Kreuz Christi verehrt?

Das Fest Kreuzerhöhung war ursprünglich ein Kirchweihfest, da die Grabeskirche in Jerusalem an diesem Tag durch Kaiser Konstantin geweiht wurde. Dieser Tag wurde nicht zufällig gewählt, denn Kaiserin Helena, die Mutter Konstantin des Großen, fand das Kreuz Jesu am 13. September 326.

„Erhöhung“ besagt, dass das Kreuz als Siegeszeichen gesehen wurde, weil Jesu am Kreuz den Tod überwunden hat. So ergibt sich also in unserer Pfarre der Zusammenhang von Erntedank und dem Patrozinium – der Kreuzerhöhung. Dieser Festtag bietet uns gläubigen Menschen die Möglichkeit, den jahreszeitlichen Zyklus der Natur von der Aussaat bis zur Ernte ins Bewusstsein zu rufen. Nun ist es ja eine bekannte Tatsache, dass wir in unserer Wohlstandsgesellschaft fast alles als selbstverständlich ansehen und eine gute Ernte unseren erbrachten Leistungen zuschreiben – wer kommt da auf die Idee, dass auch Gott dabei die Hände im Spiel hat.

Wofür also dankbar sein?

Wenn wir schon beim Danken sind, könnten wir uns auch an unsere „persönliche Ernte“ erinnern. Gott danken für viele kleine oder größere Hilfen in täglichen Lebenssituationen. Wir sollten uns die Fragen stel-

len: Welche Gnaden sind uns von Gott geschenkt worden, welche Gaben durften wir aus seiner Hand empfangen? Dieser Tag ist eine gute Gelegenheit, Gott in unserem Leben mehr Platz einzuräumen. Dann wird es uns auch gelingen, Gottes Gegenwart im Alltag bewusster wahrzunehmen, dass er uns gleichsam durch das Leben führt. Wir begreifen dann auch, dass all unsere menschlichen Fähigkeiten begrenzt sind. Wenn uns das bewusst wird, dass ER dafür gesorgt hat, dass uns die Bürden des Alltags nicht allzu schwer gefallen sind – dann fällt uns das Danken dafür sicherlich leichter.

In diesem Sinne beten und arbeiten wir gemeinsam daran, dass das Erntedankfest jeden Tag aufs Neue ein Teil unseres Lebens werde, indem es unser ganzes Leben durchwirke.

Wir bitten um Ihren Beitrag zum Gelingen unseres Pfarr- und Erntedankfestes und um **IHR MITFEIERN**:

Abgabe der (Klein-)Bäckerei:
- **Freitag, 12.9.2014**
ab 7.00 im Pfarrhof

Kaufen Sie Essensbons in der
- **Pfarrkanzlei**
- **Konditorei Baumhackl**
- **bei Foto Soos**
- **nach den Hl. Messen am 23./24.8.2014,**
30./31.8.2014 und am 6./7.9.2014



In Stift Zwettl feiern



Das Zisterzienser-Stift Zwettl hat anlässlich seines 875-jährigen Bestehens alle Stiftspfarrnen eingeladen eine Hl. Messe in der Stiftskirche zu gestalten.

Wir - die Pfarre Zistersdorf - gestalten gleichsam den Abschluss dieses Bogens an Festmessen. Dazu laden wir alle herzlich zum **Mitfahren** und **Mitfeiern** ein:

Sonntag, 12. Oktober 2014

- 08.00 Abfahrt mit dem Autobus
- 10.30 Hl. Messe mit dem Kirchenchor
anschl. Agape mit Weinpräsentation der
Winzer aus der Pfarre Zistersdorf
- 13.00 Mittagessen
- 15.00 Führung durch Stift und Kirche
- 16.00 Segensandacht
- 16.45 Rückfahrt

Bitte beachten Sie auch die jeweils aktelle Information im Schaukasten und auf der Pfarr-Homepage (www.pfarre-zistersdorf.at > Veranstaltungen).

Bitte melden Sie sich in der Pfarrkanzlei an!

Gedanken zur Ernte

Ein Weiser mit dem Namen Choni ging einmal über Land und sah einen Mann, der einen Johannisbrotbaum pflanzte. Er blieb bei ihm stehen, sah ihm zu und fragte: „Wann wird das Bäumlein wohl Früchte tragen?“

Der Mann erwiderte: „In siebzig Jahren.“ Da sprach der Weise: „Du Tor! Denkst du, in siebzig Jahren noch zu leben und die Früchte deiner Arbeit zu genießen? Pflanze lieber einen Baum, der früher Früchte trägt, dass du dich ihrer erfreust in *deinem Leben*.“



Der Mann aber hatte sein Werk vollendet, sah freudig darauf und antwortete: „Rabbi, als ich zur Welt kam, da fand ich Johannisbrotbäume und aß von ihnen, ohne dass ich sie gepflanzt hatte, denn das hatten meine Väter getan. Habe ich nun genossen, wo ich nicht gearbeitet habe, so will ich einen Baum pflanzen für meine Kinder und Enkel, dass sie davon genießen. Wir Menschen mögen nur bestehen, wenn einer dem anderen die Hand reicht.“

Willi Hoffsümmner Geschichtenkalender



Erstkommunion

Regen und kalte Witterung konnte die Freude dieses Festtages nicht trüben. Herzlichen Dank an die Tischmütter für Ihren Beitrag zur Sakramentenvorbereitung.



4. Pfarr-Flohmarkt

Dank vieler Spenden und vieler Helfer wurde unser Flohmarkt möglich und - ein großer Erfolg: € 5.335,- konnten für unser Kirchendach zur Verfügung gestellt werden.

Ein herzliches Vergelt's Gott - Johannes Elend, den Spendern, Helfern und Kunden!



Firmung

Bischofsvikar a.D. Dr. Matthias Roch spendete den Jugendlichen das Sakrament der Firmung am Pfingstsonntag. Strahlender Sonnenschein trug zur guten Stimmung bei, wie auf Bildern dokumentiert ist.

Herzlichen Dank an die Firmbegleiter für Ihren Einsatz.



Ministrantenaufnahme

Eine besondere Freude für uns alle sind die neuen Ministranten, die zum Fronleichnamsfest eingekleidet wurden: Anton Rathammer, Maximilian Hofecker, Christoph Handschuh, Katharina Krippel und Emma Kobald.

Wir wünschen ihnen viel Freude beim Dienst am Altar!

Fronleichnam

Im Gegensatz zum Vorjahr konnten wir nach der Festmesse die Prozession zu den Altären durchführen.

Besonders erwähnt sollen die Gruppen, welche die Feier beim zweiten Altar gestaltet haben: Kinder, Pädagoginnen, Kirchenchor und Musiker des Musikvereins Stadt Zistersdorf erfreuten die Prozessionsteilnehmer. Herzlichen Dank den Familien für das Vorbereiten der Altäre.



Mag. Franz Dangl,



Jahrgang 1957, stammt aus Süßenbach, Gemeinde Kirchberg am Walde im Bezirk Gmünd. Er absolvierte eine Ausbildung zum Elektroinstallateur. Diesen Beruf übte er bis 2003 aus.

Nach dem Vorbereitungslehrgang zur Studienberechtigung und dem einjährigen Propädeutikum in Horn trat Dangl im Oktober 2005 in das Priesterseminar St. Pölten ein und studierte an der dortigen Philosophisch-Theologischen Hochschule. Das Theologiestudium schloss er im Jänner 2013 mit dem Magisterium ab. Seit März 2013 war Dangl Diakon in der Pfarre Steinakirchen am Forst.

Am 29. Juni 2014 wurde Mag. Franz Dangl durch Bischof DDr. Klaus Küng im Dom zu St. Pölten zum Priester geweiht.

Zu Maria Himmelfahrt feierte Mag. Franz Dangl die Festmesse in Maria Moos.

Kräutersegnung - Maria Himmelfahrt

Der Zusammenhang zwischen dem Marienfest und der Kräutersegnung begründet sich in einer Legende aus der Frühzeit der Kirche: die Apostel sollen beim Öffnen des Grabes statt des Leichnams von Maria wunderschöne Blumen und herrlich duftende Kräuter vor- gefunden haben.

Die Kräutersegnung ist seit Karl des Großen (8./9.Jh) im deutschsprachigen Raum belegt. Bis in die 50er-Jahre war die „Große Kräuterweihe“ fester Bestandteil im Kirchenjahr. Die Kräuter und Blumen wurden zu Sträußchen gebunden und beim Gottesdienst geweiht. Diese wurden danach in den Häusern im Herrgottswinkel zur Abwehr des Bösen aufgehängt. Der Tee aus den geweihten Kräutern sollte besonders heilsam sein. Krankem Vieh wurden geweihte Kräuter ins Futter gemischt oder man warf zum Schutz vor Blitzschlag beim Gewitter Kräuter davon ins offene Feuer. Sie sollten auch bei Krankheit helfen, für eine gute Ernte, für Eheglück und vieles mehr, sorgen. Als die Chemie in der Medizin Fuß fasste und der Blitzableiter die Angst vor Gewittern nahm, geriet der Kräuterbuschen in Vergessenheit. Doch ein neues Bewusstsein für die Natur und die Naturheilkunde hat der Kräutersegnung in

unserer Zeit wieder zu neuer Bedeutung verholfen.

Der sogenannte Weihbuschen besteht in der Regel aus verschiedenen Heilpflanzen, die auch in der Medizin Anwendung finden: Minze, Kamille, Salbei, Fenchel, Thymian, Johanniskraut, Schafgarbe, Beifuss, Tausendguldenkraut, Brennnessel, Spitzwegerich,

Pfefferkraut;

weitere aus den verschiedenen Getreideähren und Gemüsepflanzen. Auch rote und gelbe Blüten dürfen in dem kunstvoll gebundenen Strauß nicht fehlen. Als Mittelstück wird meist die Königskerze gewählt, die auch Muttergotteskerze genannt wird.

Bei der Zusammensetzung der Weihbuschen variieren aber nicht nur die Arten der Pflanzen, sondern auch ihre Anzahl: es können 7 (heilige Vollkommenheit), 9 (dreimalige Dreifaltigkeit), 12 (Apostel), 14 (Nothelfer), aber auch 77, ja mancherorts sogar 99 verschiedene Pflanzen sein.



Wallfahrtskirche
Maria Moos in Zistersdorf

Monatswallfahrten

um Frieden in der Welt, für Familien und um geistliche Berufe

Montag 15. September 2014

- 18.30 *Beichtgelegenheit*
bei Priestern des Dekanates
- 19.00 *Rosenkranz*
- 19.30 **Hl. Messe** mit
KR P. Mag. Karl Seethaler OT
Pfarrer von Spannberg, Velm-Götzendorf und
Loidesthal
Kirchenchor
Nach der Hl. Messe Segnung aller religiösen
Andenken.

Mittwoch 15. Oktober 2014

- 18.30 *Beichtgelegenheit*
bei Priestern des Dekanates
- 19.00 *Rosenkranz*
- 19.30 **Hl. Messe** mit
Dr. Tadeusz Krupnik
Pfarrer von Neusiedl/Zaya, Dobermannsdorf
und Maustrenk
Bäuerinnenchor
Nach der Hl. Messe Segnung aller religiösen
Andenken.

ORCHESTERVEREINIGUNG
ZISTERSDORF
UND UMGEBUNG

Konzert

Sonntag, 19. Oktober 2014, 18.00 Uhr
Kulturhaus Zistersdorf

Werke von:
Wolfgang Amadeus Mozart, Pjotr Iljitsch Tschaikowski,
John Kander, Henry Mancini u.a.

Mitwirkende:
Orchestervereinigung Zistersdorf und Umgebung,
Kirchenchor Zistersdorf und „Sänger der Region“

Unter der Leitung von:
Herbert Bach und Gabriele Sailer

Eintritt: Freie Spende

Veranstalter: Orchestervereinigung Zistersdorf und Umgebung, Obmann Alfred Greis, 2225 Zistersdorf, Johann-Kudlich-Gasse 16

Segenswunsch

Ich wünsche dir die Tatkraft und Blühfreude,
die in der Ringelblume stecken.
Ich wünsche dir die tiefe Verwurzelung,
die den Löwenzahn auszeichnet.
Ich wünsche dir die Geselligkeit des Huflattichs,
der nie alleine wächst.
Ich wünsche dir die Beständigkeit der Brennessel,
die sich schwer vertreiben lässt und sich zu wehren weiß.
Ich wünsche dir die Ruhe und Entspannung,
die Melisse und Baldrian verschenken.
Ich wünsche dir Wachstum, Gesundheit und Freude an allem,
was da wächst und blüht in Gottes Garten.

Jutta Schnitzler – Forster (Jahrbuch für die Sinne)

Das Blatt und der Baum

Der große Baum stand schon seit Jahrzehnten an einem Sommertag auf dem Feld und ließ seine Zweige im warmen Wind wehen. Da fiel ihm plötzlich ein trauriges Seufzen auf. Er hörte genauer hin, um herauszufinden, woher es kam, und tatsächlich wurde noch einmal tief geseufzt. Das Seufzen kam eindeutig aus seiner eigenen Krone und stammte von einem seiner Blätter. Das Blatt wuchs recht weit außen an einem der kleineren Zweige.

„Sag, Blatt, was hast du?“, fragte der Baum. Das Blatt erschrak und fast sah es so aus, als würde es erröten.

„Ach, nichts weiter. Ich bin nur traurig.“ „Aber warum denn?“

„Weil ich das Gefühl habe, nichts wert zu sein. Ich bin nur ein winziges Blatt unter tausenden in deiner Krone. Ich bedeute nichts.“

„Oh, da irrst du dich aber gewaltig.“ Vor Aufregung sprach der Baum jetzt ganz laut: „Du bist das einzige Blatt, das genau an dieser Stelle dort wachsen kann. Wenn du nicht wärst, wäre dort ein Loch. Ich wäre ohne dich nicht vollständig. Du machst mich zu dem, was ich bin.“

Da wurde das Blatt tatsächlich rot – vor Freude. Und seine Freude hielt an bis zum Herbst, als es gemeinsam mit den anderen Blättern des Baumes um die Wette zu leuchten begann.



Kurzgeschichten – Willi Hoffsummer

Pfarrkalender Eichhorn

Sonntag	14.9.2014	9.00	Pfarrfest Zistersdorf
Sonntag	5.10.2014	10.00	Hubertusfest – Hl. Messe
Sonntag	19.10.2014	10.00	Erntedank, Pfarrfest
Samstag	1.11.2014	14.00	ALLERHEILIGEN – Hl. Messe mit Friedhofsgang
Sonntag	30.11.2014	8.30	1. Adventssonntag – Hl. Messe, Segnung der Adventkränze

Seelsorge im Haus Elisabeth

Samstag	20.9.2014	10.00	Krankenkommunion Pflege 2
Dienstag	30.9.2014	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Donnerstag	2.10.2014	14.00	Erntedankfest
Freitag	10.10.2014	14.00	Fatimagottesdienst
Samstag	18.10.2014	10.00	Krankenkommunion Pflege 3
Dienstag	21.10.2014	14.00	Marienandacht und Rosenkranz
Freitag	31.10.2014	14.00	Wortgottesdienst Allerseelen
Dienstag	4.11.2014	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Samstag	15.11.2014	10.00	Krankenkommunion Pflege 1
Freitag	28.11.2014	14.00	Andacht und Segnung der Adventkränze
Dienstag	2.12.2014	14.00	Hl. Messe mit Krankensalbung
Freitag	5.12.2014	15.30	Nikolausfeier für Bewohner



Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

Pfarrkalender Zistersdorf

August 2014

Donnerstag	14.8.2014	18.30	Rosenkranz und Beichtgelegenheit
		19.00	Erste Festtagsmesse
Freitag	15.8.2014		HOCHFEST DER AUFNAHME MARIENS IN DEN HIMMEL
		7.30	Hi. Messe
		9.00	Festmesse mit Neupriester Mag. Franz Dangl
Sonntag	17.8.2014	10.00	Kirtag in Gösting

September 2014

Montag	1.9.2014	8.00	Gottesdienst – Schulanfang – Volksschule
		9.00	Gottesdienst – Schulanfang – Hauptschule
Samstag	6.9.2014	18.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		19.00	Erste Sonntagsmesse – Maria Moos
Sonntag	7.9.2014		MARIA GEBURT – Maria Moos
		9.00	Hi. Messe – Maria Moos mit Gemeinde Gaiselberg
		10.00	Hi. Messe – Maria Moos
Freitag	12.9.2014	ab 7.00	Abgabe der (Klein-) Bäckerei im Pfarrhof für das Pfarrfest
Sonntag	14.9.2014		Fest der Kreuzerhöhung – Patrozinium Pfarrkirche – Erntedank, Pfarrfest
		9.00	FESTMESSE anschließend Prozession und Pfarrfest im Pfarrhofgarten
Montag	15.9.2014		Monatswallfahrt des Dekanates Zistersdorf nach Maria Moos
		18.30	Beichtgelegenheit
		19.00	Rosenkranz
		19.30	Hi. Messe mit KR P. Mag. Karl Seethaler OT

Oktober 2014

Sonntag	5.10.2014	9.00	Hi. Messe
		10.00	Hi. Messe mit Erstkommunikanten
Sonntag	12.10.2014		Pfarrausflug nach Stift Zwettl
		10.30	Hi. Messe in Stift Zwettl von der Pfarre Zistersdorf gestaltet
Mittwoch	15.10.2014	18.30	Beichtgelegenheit - Dekanatswallfahrt nach Maria Moos
		19.00	Rosenkranz
		19.30	Hi. Messe mit Dr. Tadeusz Krupnik, Bäuerinnenchor
Samstag	25.10.2014	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Hi. Messe mit den Ehejubilaren – anschl. Pfarrcafe Beginn der Winterzeit!
Sonntag	26.10.2014		Nationalfeiertag – Sonntagsordnung

November 2014

Samstag	1.11.2014		ALLERHEILIGEN
		9.00	Hi. Messe
		10.00	Hochamt mit dem Kirchenchor
Sonntag	2.11.2014		ALLERSEELEN
		19.00	Gedenken aller Verstorbenen in Maria Moos
Dienstag	4.11.2014	18.00	Hi. Messe mit Totengedenken in Windisch Baumgarten
Donnerstag	6.11.2014	18.00	Hi. Messe mit Totengedenken in Gösting
Dienstag	11.11.2014	18.00	Martinsumzug
Samstag	22.11.2014	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Erste Sonntagsmesse – Jahresrückblick, Pfarrcafe
Sonntag	23.11.2014		CHRISTKÖNIGSSONNTAG – letzter Sonntag im Jahreskreis
		9.00	Hi. Messe
		10.00	Hi. Messe
Samstag	29.11.2014	17.30	Aussetzung des Allerheiligsten und Anbetung, Beichtgelegenheit
		18.00	Hi. Messe mit Segnung der Adventkränze
Sonntag	30.11.2014		Erster Adventsonntag
		9.00	Hi. Messe mit Segnung der Adventkränze
		10.00	Hi. Messe mit Segnung der Adventkränze

Änderungen vorbehalten! Bitte beachten Sie den Aushang an der Pfarrkirche!

Durch die Hl. Taufe kamen
in unsere Gemeinschaft:



Maier Selina
Schramm Vincent
Zwanziger Andreas Johann
Pöschl Martin Günther
Schnabl Justin Pascal
Mandl Josef

Popp Mia Mariella
Reisinger Moritz Jakob
Zelenka Amelie

Das Sakrament der Ehe
spendeten einander:



Nicole Steinböck – Markus Plank

Vorausgegangen sind uns:



Klapka Johann
Hochmeister Rudolf
Hoffmann Josefa
Friedrich Mahofsky

Drabek Elisabeth
Lukas Ronald
Pfeiffer Margaretha

Wallfahrt nach Kettlasbrunn Samstag, 27. September 2014

**13.30 Treffpunkt bei der Kapelle
in Windisch-Baumgarten**
16.00 Hl. Messe in Kettlasbrunn

Gottesdienste in unserer Pfarre		
• Zistersdorf:		
Samstag: Ab 25.10.2014	18.30	Beichtgelegenheit Anbetung
	19.00	Hl. Messe
	17.30	Beichtgelegenheit Anbetung
	18.00	Hl. Messe
Sonntag:	9.00 10.00	Hl. Messe Hl. Messe
Mittwoch:	8.00 - 11.00	Anbetung
Donnerstag:	19.00	Rosenkranz
• Eichhorn:		
Sonntag:	8.30	Gottesdienst
• Gösting:		
Donnerstag:	18.00	Hl. Messe
• Wd. Baumgarten:		
Dienstag:	18.00	Hl. Messe

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Montag - Donnerstag: 8.30 - 11.30
Freitag: 15.00 - 18.00

Kontakt: 02532/2249
pfarrkanzlei@pfarre-zistersdorf.at
pfarrer@pfarre-zistersdorf.at

www.pfarre-zistersdorf.at

Wenn wir alles tun,
was in unseren
Kräften steht,
dann tut Gott
das Übrige.

Impressum: Medieninhaber: Pfarramt 2225 Zistersdorf, Kirchenplatz 18, Telefon 02532/2249
Redaktion dieser Ausgabe: P. Mag. Andreas Kubien, Diakon GR Werner Hanzlovic, Ing. Peter Hanzlovic,
Ernestine Hartmann, Ottilie Pekert, Andrea und Karl Steiner, Christine und Anton Turetschek,
Robert Walther;

e-Mail: redaktion_pfarbrief@gmx.at



unterstützt von: **Zistersdorf**